

„Buschwerk“ plant einen Neubau

Betreuung – An der Wilhelm-Busch-Schule ist der Förderverein seit zehn Jahren aktiv

Seit zehn Jahren gibt es ihn, den Förderverein „Buschwerk“ an der Arheilger Wilhelm-Busch-Schule. Wenn Vorsitzender Michael Dahlinger die Projekte aufzählt, die die Grundschule mit Hilfe ihres Fördervereins verwirklicht hat, kommt eine umfangreiche Liste zusammen.

Geld und Sachmittel zu beschaffen und an die Wilhelm-Busch-Schule weiterzugeben, nennt er als Hauptzweck des Vereins, den Marie-Luise Hartmann, Wilhelm Hoff und Helmut Salomo am 19. März 1996 gegründet haben. „Buschwerk“ ist außerdem Träger der Betreuung, mit der die Arheilger Grundschule „ziemlicher Vorreiter gewesen“ sei, sagt Michael Dahlinger.

Seit neun Jahren besteht das Betreuungsangebot, an dem zur Zeit 56 Kinder teilnehmen. Vor

ein kleines Gärtchen angelegt. Ein Umzug steht dennoch ins Haus: In einem Neubau soll die Betreuung ein dauerhafteres Domizil erhalten. „Die entsprechende Magistratsvorlage ist genehmigt“, freut sich Michael Dahlinger. Das Neubauvorhaben zu begleiten, sei zur Zeit das größte Projekt des Fördervereins, sagt der Vater von drei Kindern.

Die Aufgabe des Spendensammelns nimmt der Förderverein, dem rund 100 Mitglieder angehören, vor allem während des alljährlichen Schulfestes wahr. In den vergangenen Jahren hat „Buschwerk“ unter anderem „Sponsorenläufe“ organisiert, bei denen die Grundschüler für jede Runde, die sie um den Spielplatz „Elsee“ gerannt sind, von ihren persönlichen Gönnern eine bestimmte Summe erhalten haben.

Mit dem Erlös der Aktion habe „Buschwerk“ nicht nur die Schule, sondern zum Teil auch karitative Zwecke unterstützt, berichtet Michael Dahlinger. Seit vielen Jahren fördert die Wilhelm-Busch-Schule beispielsweise ein Indianer-Projekt in Guatemala.

Im Schulalltag an der Wilhelm-Busch-Schule ist das Wirken des Fördervereins immer präsent. „Buschwerk“ hat beispielsweise Bücher für die Schulbibliothek angeschafft und für attraktive Sport- und Spielgeräte im Pausenhof gesorgt.

Die materielle Unterstützung der Arbeitsgemeinschaften ist ein weiteres wichtiges Anliegen des Fördervereins. Tassen, T-Shirts, Mützen und Kugelschreiber, die der Verein mit dem Max- und Moritz-Logo der Schule hat bedrucken lassen, werden von Eltern und Schülern gut nachgefragt. „Sie steigern die Identifizierung mit der Schule“, betont Michael Dahlinger. *sil*

dem Unterricht (ab 7.30 Uhr) und nach den Schulstunden (bis 14 Uhr) können die Grundschüler spielen, basteln und ihre Hausaufgaben erledigen. Fünf Betreuungskräfte widmen sich in dieser Zeit den Kindern. Das Besondere: Alle Mitarbeiterinnen sind von Anfang an dabei, personelle Wechsel gab es keine. „Das Team ist sehr gut eingespielt und arbeitet eigenverantwortlich“, lobt Michael Dahlinger, der sich mit Schulleiter Guido Bauer und Oliver Schocke die ehrenamtliche Vorstandstätigkeit und Arbeitgeberfunktion teilt. „Im Vorstand sind wir die zweite Generation“, berichtet er. Während der Ferien bietet die Wilhelm-Busch-Schule in Kooperation mit der Astrid-Lindgren-Schule ebenfalls eine Betreuung an.

In den Containern am Rand des Schulgeländes hat sich die Betreuung liebevoll eingerichtet und

ANZEIGE

bis zu **40% REDUZIERT**

- Skijacken, Doppeljacken, Skischuhe
- Carving-Ski, Handschuhe, Mützen
- Kinderskijacken

MAMMUT • HAGLÖFS • FJÄLLRÄVEN
SCOTT • NORTH FACE • PATAGONIA
LOWA • SALOMON
NORDICA

durchgehend geöffnet
www.alpinladen.de

ALPIN-LADEN
Jahnstraße 1-5 · Darmstadt
Orangerie
Telefon 6 45 00